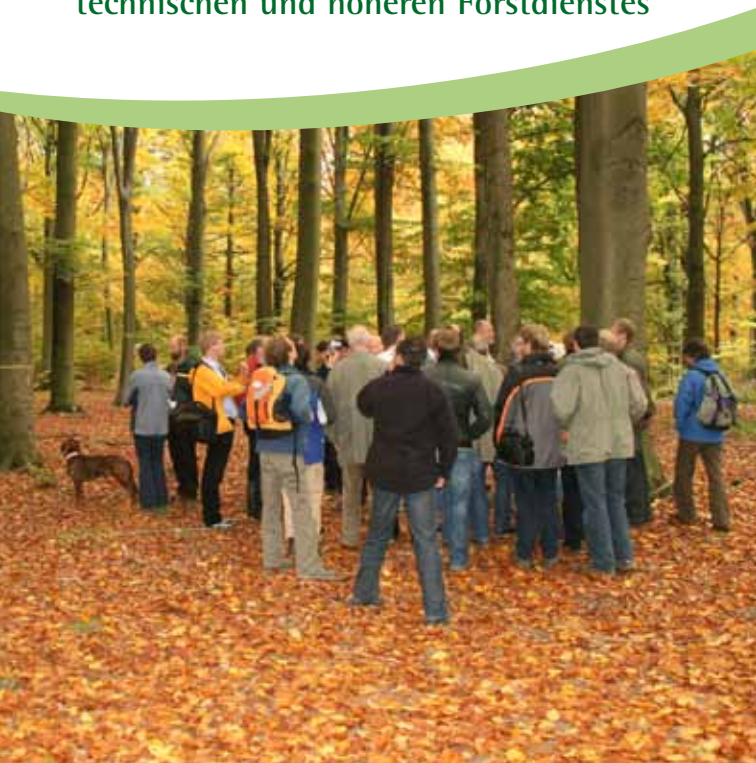


TRAINEEPROGRAMM FORST

Zugang zur Laufbahn des gehobenen
technischen und höheren Forstdienstes





Die Hintergründe

Die Weiterentwicklung der Studienlandschaft durch die Einführung des Bachelor-/Mastersystems, der Wandel des forstlichen Berufsbildes und die veränderten personalpolitischen Spielräume sind der Motor für eine Modernisierung und Flexibilisierung der Qualifizierung forstlicher Nachwuchskräfte im gehobenen technischen und höheren Forstdienst. Das „Traineeprogramm Forst“ hat in Baden-Württemberg seit dem Jahr 2008 die früheren Vorbereitungsdienste abgelöst und stellt eine moderne, flexible Form der Nachwuchsqualifizierung dar. Es erfüllt gleichzeitig alle wichtigen Anforderungen an ein modernes, strategisches Personalmanagement.

Der formale Rahmen

Das Traineeprogramm Forst ist der baden-württembergische Weg zur Erlangung der Laufbahnbefähigung für den gehobenen technischen und den höheren Forstdienst. Mit einer zweijährigen, verwaltungsinternen, forstlichen Qualifizierung mit abschließender Prüfung erlangen die Trainees nicht nur die notwendige Berufspraxis, sondern auch die Voraussetzung für eine spätere Übernahme in das Beamtenverhältnis. Während des Traineeprogramms sind die Trainees im Angestelltenverhältnis beschäftigt.

Die Bewerbung auf Traineestellen erfolgt über den jeweiligen Dienstherrn als personalverantwortliche Stelle. In Baden-Württemberg ist das für den höheren Forstdienst mehrheitlich das Land (vertreten durch das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz). Für den gehobenen technischen Forstdienst liegt die personalrechtliche Zuständigkeit zum größten Teil bei den Stadt- und Landkreisen. Zugangsvoraussetzung für den gehobenen technischen Forstdienst ist der Abschluss eines forstwirtschaftlich orientierten Diplomstudiengangs an einer Fachhochschule oder den Abschluss eines forstwirt-

Nachhaltigkeit live

Rohstofflieferant, Lebensraum schützenswerter Arten, Erholungsraum und vieles mehr. Die nachhaltige Erfüllung aller Waldfunktionen wird von den Trainees aktiv mitgestaltet.

schaftlich orientierten Bachelor-Studiengangs an einer Hochschule. Der Abschluss eines forstwissenschaftlich orientierten Diplom- oder konsekutiven Masterstudiengangs an einer Universität oder eines weiterführenden, akkreditierten, forstwissenschaftlich orientierten Masterstudiengangs an einer Fachhochschule stellt die Voraussetzung für den höheren Forstdienst dar. Im Auswahlverfahren werden die nachgewiesenen Studiengänge inkl. ihrer Vertiefungsrichtungen individuell bewertet und mit dem jeweiligen Anforderungsprofil der Traineeestelle abgeglichen.

Da in Baden-Württemberg die Jagdausübung nach wie vor zur Dienstaufgabe der Forstbeamten/-innen gehört, ist von den Bewerbern/-innen die Berechtigung zur Jagdausübung nachzuweisen. Weitere Voraussetzung ist eine uneingeschränkte Außendiensttauglichkeit. Dementsprechend muss vor der Einstellung in das Traineeprogramm eine amtsärztliche Einstellungsuntersuchung erfolgen. Die Besetzung der Traineestellen erfolgt i. d. R. bedarfsorientiert, richtet sich also nach der Zahl tatsächlich langfristig zu besetzender Stellen. Dies bietet auch frühzeitige Planungssicherheit für die Trainees.

Der Schwerpunkt der praktischen beruflichen Tätigkeit während der Traineezeit liegt bei beiden Laufbahnen auf der Ebene der unteren Forstbehörde in einem Land- oder Stadtkreis. In Einzelfällen können Trainees des Landes auch von vornherein auf eine Spezialistenfunktion hin entwickelt werden.

Im Gegensatz zu den früheren Vorbereitungsdiensten schließt das Traineeprogramm Forst nicht mit einer Großen Forstlichen Staatsprüfung ab. Stattdessen ist dem Traineeprogramm ein intensives Auswahlverfahren vorgeschaltet.



In diesem Auswahlverfahren werden die Anforderungen, die sich aus dem konkreten Aufgabenspektrum vor Ort ergeben, mit den fachlichen, methodischen, persönlichen und sozialen Kompetenzen der Bewerber/-innen abgeglichen.

Der Landesbetrieb ForstBW bietet über das Forstliche Bildungszentrum Karlsruhe eine hochwertige, berufsbegleitende Qualifizierung durch Fachlehrgänge und Methodenseminare sowie eine unterstützende Beratung an. Als Einstellungstichtag wird der 01. Juli eines jeden Jahres empfohlen.

Die inhaltlichen Kernpunkte des Traineeprogramms

Bei den Trainees hat der unmittelbare Einstieg in die Berufspraxis zentrale Bedeutung.

Der Zeitplan des Traineeprogramms gliedert sich in mehrere Phasen, die je nach den örtlichen Erfordernissen des Dienstherrn und den persönlichen Voraussetzungen des Trainees individuell ausgestaltet werden können:

Gestartet wird mit einer Einführungsphase, während der die Trainees ihr künftiges Aufgabenfeld und die Verhältnisse vor Ort schrittweise kennen lernen. Diese Phase wird begleitet durch zahlreiche einführende Fachlehrgänge und Methodenseminare.

Danach folgt für rund ein Jahr eine zweite Phase mit dem Schwerpunkt auf der beruflichen Qualifizierung. Während dieser Zeit übernehmen die Trainees konkrete Aufgaben mit einem hohen Grad an Eigenverantwortung und Selbstständigkeit an einer unteren Forstbehörde oder in der Betriebsleitung von ForstBW.

Arbeitsverfahren & Logistik

Im Traineeprogramm Forst sind fachliches Know-how, Organisationsgeschick und kommunikative Fähigkeiten intensiv gefordert.

Parallel dazu ermöglicht das breit gefächerte Bildungsangebot von ForstBW die vertiefende Auseinandersetzung mit den unterschiedlichsten fachlichen und methodischen Fragestellungen. Ziele und Schwerpunkte dieser berufsbegleitende Qualifizierung in Lehrgängen und Seminaren werden individuell zwischen Dienstherr und Trainee vereinbart.

Gegen Ende des Traineeprogramms folgt eine Projektphase, die mit einer Projektpräsentation und -prüfung abschließt.

Die Trainees werden während des gesamten zweijährigen Qualifizierungsprogramms vor Ort durch erfahrene Kollegen/-innen (sog. „Traineebegleiter“) beraten und betreut. Über ein Mentorenprogramm, fachliche Exkursionen und eine Hospitation an anderen Dienststellen bekommen die Trainees überdies die Möglichkeit, sich einen guten Einblick in den Landesbetrieb ForstBW zu verschaffen.

Ziele und Chancen für die Trainees

Für die Trainees ist mit dem Einstieg in das Traineeprogramm Forst die berufliche Perspektive bereits zu einem frühen Zeitpunkt kalkulierbar. Durch das vorgezogene Auswahlverfahren bestehen im Regelfall vergleichsweise hohe Chancen für eine spätere Übernahme in ein Dauerbeschäftigungsverhältnis.

Die Trainees werden in ein befristetes Arbeitsverhältnis im Anhalt an den „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder“ (TV-L) bzw. „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst“ (TVöD) eingestellt und erhalten adäquat zu den beruflichen Anforderungen eine attraktive finanzielle Vergütung.



Inhaltlich zeichnet sich das Traineeprogramm Forst durch einen echten Berufseinstieg mit einem hohen Grad an eigenverantwortlichem und selbstständigem Arbeiten aus. Die berufsbegleitende Qualifizierung ist breit angelegt, gleichzeitig in ihren Schwerpunkten aber auch individuell zugeschnitten. Dadurch können persönliche Stärken gezielt weiterentwickelt und Defizitbereiche zeitnah ausgefüllt werden. Schlüsselqualifikationen und projektorientiertes Arbeiten haben im gesamten Traineeprogramm ein hohes Gewicht.

Vorteile für den Dienstherrn

Mit dem Traineeprogramm Forst werden gezielt hoch qualifizierte Absolventen/-innen der forstlichen Studiengänge angesprochen. Die individuellen Gestaltungsspielräume des Programms sind groß und ermöglichen einen passgenauen Zuschnitt auf die Bedürfnisse des jeweiligen Dienstherrn und Trainees. Hochmotivierte, engagierte, junge Nachwuchskräfte bringen gleichzeitig neue Impulse in die jeweiligen Verwaltungen und Betriebe.

Die individuelle Betreuung der Trainees durch „Traineebegleiter/-innen“ liefert dem Dienstherrn die notwendigen Steuerungsmöglichkeiten und ermöglicht gleichzeitig ein intensives Kennenlernen der Persönlichkeit und der Fähigkeiten der jungen Nachwuchskräfte.

Produktgestaltung & Marketing

Die markt- und kundengerechte Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen ist ein inhaltliches Kernelement des Traineeprogramms.

Resümee

Das Traineeprogramm Forst hat schon nach wenigen Jahren hohes Ansehen erlangt und knüpft damit an die bekanntermaßen hervorragende Ausbildung im Rahmen der früheren Vorbereitungsdienste in Baden-Württemberg an.

Es stellt sowohl im Auswahlverfahren als auch in der späteren Berufspraxis den Bewerber/-innen ganz bewusst vergleichsweise hohe Anforderungen an die persönliche Qualifikation, Motivation und Eigenverantwortlichkeit. Gleichzeitig bietet das Traineeprogramm Forst die Möglichkeit, bei attraktiver Bezahlung fundierte forstliche Berufspraxis zu erwerben und zugleich berufliche Verantwortung zu übernehmen. Angesichts frühzeitig kalkulierbarer beruflicher Perspektiven ist das Traineeprogramm Forst für engagierte Nachwuchskräfte eine lohnenswerte Herausforderung und eine hervorragende Chance zum Einstieg in die forstliche Berufswelt.

Weiterführende Informationen

Haben Sie Fragen oder möchten Sie sich noch gezielter informieren? Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Das Forstliche Bildungszentrum Karlsruhe steht allen Interessierten für weitergehende Fragen gerne zur Verfügung und vermittelt Ihnen ggf. weitere Ansprechpartner und Kontakte.

Forstliches Bildungszentrum Karlsruhe
Richard-Willstätter-Allee 2, 76131 Karlsruhe
www.fbz-karlsruhe.de, fbz.karlsruhe@forst.bwl.de
Tel. 0721/926-3391

Impressum

Herausgeber:
Landesbetrieb ForstBW
Kernerplatz 10
70182 Stuttgart
www.forstbw.de

Satz:
grünröcke – Werkstatt für Kommunikation
www.gruenroecke.de

Bildnachweis:
Seite 1: © DeVlce, Fotolia.com
Seite 3: © Tripod, Fotolia.com